

Verbandsnachrichten der Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich (GNPÖ)

Intern

Wir trauern um Mag. Dr. Robert Jank, MSc, 1970–2022

Mit großer Trauer müssen wir den unerwarteten Tod unseres langjährigen Kollegen Mag. Dr. Robert Jank, MSc bekanntgeben.

Dr. Jank kam im Kärntner Gailtal, in Hermagor, zur Welt. Nach dem Schulabschluss ging Robert nach Wien, wo er zuerst Medizin studierte, dieses Studium jedoch abbrach und dann sein Psychologiestudium begann.

1997 startete er an der Universität Wien als Computardiagnostiktutor (Abteilung Kubinger) in das Berufsleben. Seine intensive Beschäftigung mit psychologischen Testverfahren, Diagnostik und den Kernaufgaben der Psychologie führte in weiterer Folge dazu, dass Robert bald nach der Gründung der Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich (GNPÖ) dieser beitrug und hier den Arbeitskreis Neuropsychologische Diagnostik und Qualitätssicherung gründete und leitete. So wurde auch die Jahrestagung 2005 der GNPÖ über neuropsychologische Diagnostik von ihm veranstaltet. Robert war bis 2010 aktiv in der GNPÖ tätig, dann immer wieder in beratender Funktion.

Die Liebe zur klinischen Neuropsychologie entdeckte er bereits nach seinem Studium, als er in der Neurorehabilitation der Gailtal-Klinik Hermagor zu arbeiten begann. Er wechselte dann in die neurologische Rehabilitation der Klinik Bad Pirawarth, bevor er im Allgemeinen Krankenhaus Wien, Onkologie, im palliativen Bereich tätig wurde, dann in der Psychiatrie für Erwachsene.

2015 ging Robert nach Krems, wo er an der Donau-Universität Krems im Department für psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Bereich Psychotherapie, Bio-soziale Gesundheit und Intervention als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Fachbereichsleiter tätig war.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte waren klinische Neuropsychologie, Psychotherapie bei somatischen und



Mag. Dr. Robert Jank, MSc.

somatoformen Erkrankungen, experimentelle Schmerzforschung und Schlafstörungen.

Ab 2021 führte Robert auch eine psychotherapeutische Praxis in Krems und war als Gutachter tätig.

Dr. Jank war Psychotherapeut (Integrative Therapie), klinischer Psychologe (Klinische Neuropsychologie, Notfallpsychologie) und Gesundheitspsychologe.

Er übte in diesen Bereichen Lehrtätigkeiten an der Universität Wien, an der Medizinischen Universität Wien, Paris Lodron, der Universität Salzburg, der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität zu Berlin neben Lehrgängen für Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie aus.

Neben der GNPÖ war Robert auch im Vorstand der Gesellschaft für kritische Psychologinnen und Psychologen (GKPP) tätig und arbeitete für fit2work.

Selbst fit hielt sich Robert mit Reisen rund um den Globus und Trekking-Touren wie jene zum Base Camp des Annapurna in Nepal.

Am Sonntag, den 3. April 2022, wurde Robert plötzlich und für uns unerwartet im 52. Lebensjahr mitten aus dem Leben gerissen.

Wir verlieren mit Robert einen von allen Seiten geschätzten Kollegen, der stets freundlich, hilfsbereit und wertschätzend war, für alles und alle stets ein offenes Ohr und eine offene Tür hatte. Seinen genauen, analytischen Blick, seine so ausgleichende Art und seinen feinen und einzigartigen Humor werden wir vermissen, wie vor allem aber ihn als Freund.

Die Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich GNPÖ – Mehr als ein Weiter- und Fortbildungsverein

Eine Fachgesellschaft stellt sich vor

Durch die Verbreiterung der klinischen Neuropsychologie in den letzten Jahrzehnten rückte eine entsprechende Qualitätssicherung immer mehr in den Vordergrund. Damit war vor allem auch die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung notwendig. Dies begünstigte 1986 die Entstehung der (deutschen) Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP), die der Aus-, Fort- und Weiterbildung breiten Raum widmete. Nachdem sich auch in der Schweiz die dort tätigen Neuropsycholog_innen zum Schweizer Verein für Neuropsychologie (SVNP) zusammengetan hatten, führte das in Österreich ebenfalls zur Überlegung der Gründung einer eigenen Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychologie. Die konstituierende Sitzung der GNPÖ fand am 23. Januar 1999 in Innsbruck statt.

Das vorrangige Ziel der GNPÖ war anfänglich die Veranstaltung von Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich der klinischen Neuropsychologie, zu der die österreichischen Kolleg_innen bis zu diesem Zeitpunkt nur das Angebot im Ausland nutzen konnten. Ab 1999 veranstaltete die GNPÖ dann eigene Weiterbildungsveranstaltungen in Österreich, was die Fortbildungsmöglichkeiten der österreichischen Neuropsycholog_innen auf eine deutlich breitere Basis stellte. Die Vortragenden waren durchwegs deutschsprachige Top-Psycholog_innen, die auf höchstem Niveau arbeiteten.

Die GNPÖ ist eine nicht-gewinnorientierte Gesellschaft, die national und international tätig ist und die nicht nur ihren Mitgliedern, sondern auch allen Psycholog_innen die Möglichkeit einer qualitativ hochwertigen neuropsychologischen Weiterbildung bei möglichst geringen Kosten anbietet.

Neuropsychologische Weiterbildung hat sich in der Zwischenzeit jedoch (auch) zu einem eigenen Geschäftsmodell entwickelt, kommerzielle Institute bieten ebenfalls vermehrt neuropsychologische Fort- und Weiterbildung an.

Was unterscheidet die Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich GNPÖ nun von diesen Instituten?

Ausbildung – Die GNPÖ Fortbildungsakademie

Der GNPÖ ist es sehr bald nach ihrer Gründung nicht nur um Fort- und Weiterbildung gegangen. Neben der Förderung der Neuropsychologie im wissenschaftlichen und klinischen Bereich und dem damit verbundene Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheitspflege war und ist die Entwicklung professioneller Standards im Zusammenhang mit der universitären und postgraduellen Ausbildung der Psycholog_innen Ziel der Gesellschaft.

Die GNPÖ erarbeitete analog zu den bisherigen im deutschsprachigen Raum angebotenen Ausbildungsordnungen Richtlinien für eine entsprechende postgraduale neuropsychologische Ausbildung in Österreich. Das sorgfältig ausgearbeitete und breit diskutierte österreichische Curriculum wurde vom Vorstand der GNPÖ am 17.02.2001 genehmigt.

Mit dem Berufsverband der Österreichischen Psychologinnen und Psychologen (BÖP) wurde in weiterer Folge eine Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung beschlossen und dieses Curriculum samt Übergangsbestimmungen mit ihm akkordiert. Der BÖP als Eigentümer der Österreichischen Akademie für Psychologie (ÖAP) bietet keine Fortbildung im Bereich Neuropsychologie selbst an. Er erstellt mit der GNPÖ das gemeinsame Fortbildungsprogramm für Neuropsycholog_innen, das 2003, 2010 und 2016 überarbeitet wurde. Dies zeigt, dass sich die Fachgesellschaften vor allem auf die Qualitätsstandards geeinigt haben.

Die GNPÖ ist berechtigt, ihren Past-Präsident oder eine Vertretung für den wissenschaftlichen Beirat der ÖAP namhaft zu machen. Im Falle einer Beschlussfassung durch den Vorstand des BÖP ist diese Person im wissenschaftlichen Beirat für Belange der Neuropsychologie zuständig und insbesondere mit den Agenden Prüfung und Genehmigung von Fortbildungen für den Bereich der klinischen Neuropsychologie gemäß Psychologengesetz 2013 betraut.

Dieses Curriculum bedurfte in weiterer Folge auch einer gesetzlichen Verankerung. Die GNPÖ wurde beauftragt, die erforderlichen Vorarbeiten für die Festlegung von Kriterien für eine Spezialisierung „Klinische Neuropsychologie“ im Zusammenhang mit den Bestimmungen des § 29 PG 2013 festzulegen. In diesem Zusammenhang machte der BÖP Vertreter der GNPÖ als Fachexpert_innen für den Psychologenbeirat des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen namhaft. Vertreter_innen der GNPÖ und des BÖP arbeiteten hier zusammen im Psychologenbeirat, zur Beratung der Bundesministerin bzw. des Bundesministers für Gesundheit in fachlichen Angelegenheiten der Gesundheitspsychologie und der klini-

schen Psychologie vom Bundesministerium für Gesundheit eingerichtet wurde. Seit dem Psychologengesetz 2013 besteht nun die Möglichkeit, sich zu der Spezialisierung gemäß § 29 (5) PG 2013 „Klinische/r Psycholog/in (Klinische Neuropsychologie)“ in die Berufsliste beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz eintragen zu lassen. Die GNPÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem BÖP als Serviceleistung die Möglichkeit einer Zertifizierung an; das GNPÖ-/ BÖP-Zertifikat kann als Nachweis für die Eintragung einer Spezialisierung in die Berufsliste des Bundesministeriums herangezogen werden. Das Ministerium wiederum bestätigt die Qualität der Fachgesellschaften durch die Übernahme qualifizierten Kolleg_innen in die Berufsliste.

Das wichtigste Angebot der GNPÖ betrifft damit die Organisation der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der dafür eingerichteten „GNPÖ Fortbildungsakademie“ für die Spezialisierung in klinischer Neuropsychologie. Diese umfassen, entsprechend dem Psychologengesetz 2013, die dafür vorgesehene Anzahl an Einheiten. Das Seminarangebot der GNPÖ deckt alle Einheiten ab, wobei die Themenbereiche von den Weiterbildungs Kolleg_innen individuell zusammengestellt werden können (Basic-Seminare). Der Abschluss des GNPÖ-Curriculums gewährleistet die Eintragung der Spezialisierung „Klinische Neuropsychologie“ in die Berufsliste beim Bundesministerium.

Der Vorstand und der wissenschaftliche Beirat der GNPÖ haben sich zur Aufgabe gestellt, Fortbildungen auf höchstem fachlichen Niveau zusammenzustellen. Dafür stehen mehr als 100 international anerkannte Expert_innen zur Verfügung. Sämtliche Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der GNPÖ Fortbildungsakademie sind gemäß Psychologengesetz 2013 BGBl Nr. 182/2013 anerkannt. Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern sind die Fortbildungen der GNPÖ in Österreich mehrfach qualitätsgeprüft und unterliegen stetigen Verbesserungen, dies vor allem auch mit internationaler Vernetzung.

Neben Präsenzseminaren in Wien und Innsbruck bietet die GNPÖ After-Work-Webinare, Tages- und Weekend-Webinare sowie kostenlose Online-Events (wie die bisher sehr erfolgreichen Online-Kamingespräche) an.

Ein wichtiger Erfolg der GNPÖ war, dass mit diesem Gesetz ein gesetzlicher Titelschutz für die Klinische Neuropsychologie erreicht werden konnte. Wir bedanken uns bei den Pionier_innen für ihre unermüdliche Arbeit und ihr „Herzblut“.

Fort- und Weiterbildung

Die GNPÖ bietet auch die gesetzlich verpflichtende klinisch neuropsychologische Fortbildung an. Dazu ist ein jährlicher Nachweis über 16 Stunden Fortbildung im neuropsychologischen Bereich zu erbringen, um weiterhin in der Liste der Zertifizierten zu verbleiben. Die Seminare

der GNPÖ stehen natürlich auch allen bereits länger zertifizierten Psycholog_innen offen, die sich über die neuesten Entwicklungen in diesem so schnell wachsenden Bereich informieren und weiterbilden wollen.

Alle Mitglieder der GNPÖ erhalten weiters viermal jährlich die Zeitschrift für Neuropsychologie, in der die aktuellen Forschungsergebnisse publiziert werden und die auch das offizielle Organ der GNPÖ ist. Die GNPÖ stellt hier ein eigenes Redaktionsteam.

Zusätzlich zu den Basic-Seminaren für die Spezialisierung in Klinischer Neuropsychologie bietet die GNPÖ auch Advanced-Seminare für eine zusätzliche Qualifizierung in fünf Bereichen an: Neuropsychologie der Akutphase, Neuropsychologie der Rehabilitation, Neuropsychologie des Kinder- und Jugendalters, Neuropsychologie in der Psychiatrie und Neuropsychologie des höheren Lebensalters.

Eine wichtige Veranstaltung ist die Jahrestagung der GNPÖ, bei der die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft die Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens, des Austausches und der Pflege der Kollegialität haben. Während dieser findet auch die gesetzlich vorgeschriebene Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder haben hier die Möglichkeit sich einzubringen.

Wissenschaftlicher Beirat

Die Aus-, Fort- und Weiterbildungsseminare der GNPÖ Fortbildungsakademie werden vom wissenschaftlichen Beirat der GNPÖ mitgestaltet, der höchstes wissenschaftliches Niveau der Veranstaltungen garantiert. Alle Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind Mitglieder öffentlicher österreichischer Universitäten.

Eine zusätzliche Qualitätskontrolle findet durch den Wissenschaftlichen Beirat der Österreichischen Akademie für Psychologie (ÖAP) des BÖP statt.

Fachgruppen

Zur Intensivierung der neuropsychologischen Fort- und Weiterbildung, aber auch zur Vernetzung der neuropsychologischen Spezialist_innen hat die GNPÖ drei Fachgruppen – Kinder- und Entwicklungsneuropsychologie, Neuropsychologie psychischer Störungen und Neuropsychologie des Alters – eingerichtet, die regelmäßig tagen.

Regionalgruppen

Wichtig für die Zusammenarbeit der österreichischen Neuropsycholog_innen ist auch der regelmäßige persönliche kollegiale Kontakt. Dieser wird gepflegt von den jeweiligen Regionalgruppen, die sich in Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Wien und Burgenland etabliert haben und die regelmäßige Treffen organisieren, wobei natürlich Kolleg_innen aus den jeweils anderen Bundesländern willkommen sind.

Student_innen der Studienrichtung Psychologie

Unser Nachwuchs ist uns besonders wichtig! Die GNPÖ möchte das Interesse für die Neuropsychologie bereits während des Studiums der Psychologie bei den Studierenden wecken. Sie hat deswegen eine eigene Fachgruppe für Studierende mit eigenen Veranstaltungen eingerichtet, in der alle Fragen der zukünftigen Kolleg_innen behandelt werden können. Es werden aber auch Verbindungen zu Institutionen aufgebaut, Kontakte zu den verschiedenen Scientific Schools hergestellt, bei denen Student_innen, Postdocs sowie Kliniker_innen auf einem vergleichbaren Karriereniveau modernste Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neuropsychologie vermittelt werden.

Für Studierende stehen alle Veranstaltungen der GNPÖ offen, z. T. zu ermäßigten Studierendenpreisen.

Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten

Die GNPÖ schreibt zur Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten im Gebiet der klinischen Neuropsychologie jährlich zwei Preise für die Grundlagenforschung und die angewandte klinische Neuropsychologie aus: Den Giselher Guttman-Preis und den Wilhelm Strubreither-Preis. Die Preise richten sich explizit an Nachwuchs-Wissenschaftler_innen und werden für herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Neuropsychologie vergeben. Beide Preise sind mit € 1.000,- dotiert.

Weiterer Mitgliederservice

Die GNPÖ unterstützt ihre Mitglieder bei der Suche nach praktischen Weiterbildungsplätzen, Supervisor_innen und in der Jobsuche.

Rechnungsprüfung und gesetzliche Begleitung

Zum sorgfältigsten Umgang mit dem finanziellen Gebaren der GNPÖ beschäftigt diese zwei Steuerprüfer und Wirtschaftstreuhänder, um eine professionelle Buchprüfung sicherzustellen. Alle Schritte der Gesellschaft werden ggf. juristisch von Rechtsanwält_innen des Berufsverbandes überprüft.

Die nationale Einbindung der GNPÖ

... im Berufsverband der Österreichischen Psychologinnen und Psychologen (BÖP)

Die GNPÖ kooperiert eng mit dem BÖP, um einerseits Synergismen nutzen zu können und sich gegenseitig in Verhandlungen zu ergänzen. Gemeinsam ist das Ziel die maßgebliche Mitwirkung an der psychosozialen Versorgung Österreichs durch Prävention, Gesundheitsförderung, Behandlung und Rehabilitation. Die umfassende Wahrnehmung berufspolitischer Interessen der Psycholog_innen und Vertretung dieser Interessen gegenüber

Behörden, Institutionen aller Art, anderen Berufsgruppen, Einzelpersonen und der Öffentlichkeit gehören zum Aufgabenspektrum.

In der Österreichischen Akademie für Psychologie ÖAP des BÖP ist die GNPÖ mit zwei Wissenschaftlichen Beiräten für den Bereich Neuropsychologie vertreten. Diese Kooperation ist in einem Memorandum of Understanding niedergeschrieben und beiderseits unterfertigt.

... in das Österreichische Gesundheitswesen allgemein
Die GNPÖ ist interessiert, die klinische Neuropsychologie als interdisziplinäre Wissenschaft zu fördern und zu verbreitern und damit die öffentliche Gesundheitspflege zu verbessern. So stellt die GNPÖ z.B. beim jährlichen Gesundheitstag einen eigenen Stand.

Die GNPÖ reicht auch Expert_innenpapiere ein, wie z.B. das Weißbuch über „Versorgungslücken im Kinder- und Jugendbereich und in der Neuropsychologie“, das in einem Arbeitsausschuss mit dem BÖP im Parlament verhandelt wurde. Es unterbreitet Verbesserungsvorschläge für das österreichische Gesundheitssystem und gibt Stellungnahmen ab.

Die GNPÖ veranstaltet regelmäßig Tagungen, nimmt als Vertretung ihrer Mitglieder an Kongressen teil, trifft sich mit Entscheidungsträger_innen und vernetzt sich innerhalb und außerhalb der Berufsgruppe.

... im Psychologenbeirat

Die GNPÖ ist durch mehrere Vertreter_innen auch im Psychologenbeirat des Bundesministeriums für Gesundheit vertreten und berät die Gesundheitsminister_in für Gesundheit in sämtlichen Angelegenheiten des Psychologengesetzes sowie in grundsätzlichen Fragen.

... im Beirat für psychosoziale Gesundheit

Die GNPÖ stellt auch ein Vorstandsmitglied als Mitglied des Beirates für psychosoziale Gesundheit, der den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in allen Fragen der psychischen Gesundheit berät. In diesem Beirat werden auch Themen für die Bundeszielsteuerungskommission, welche aus Vertreter_innen von Bund, Ländern und Sozialversicherungen besteht, diskutiert, wobei der_die GNPÖ-Vertreter_in ihre Expertise u. a. auch für die klinische Neuropsychologie einbringt.

Die internationale Einbindung der GNPÖ

... in die Federation of the European Societies of Neuropsychology (FESN)

2004 trafen sich in Modena die inzwischen gegründeten europäischen neuropsychologischen Gesellschaften zu einer ersten gemeinsamen Tagung. Als Meilenstein in der Entwicklung der klinischen Neuropsychologie wurde am

20.04.2004 die Gründung einer Association of the European Neuropsychological Societies beschlossen. 2008 wurde die Federation of the European Societies of Neuropsychology (FESN) in Edinburgh gegründet. Ziel war die Schaffung eines europäischen Netzwerkes der neuropsychologischen Gesellschaften. Die GNPÖ war Gründungsmitglied der Gesellschaft und stellt bis heute Mitglieder des Vorstandes der FESN – Task-Forces, Executive Secretary, Scientific Advisory Boards und Delegates. Im jährlichen Council Meeting werden die Agenden der Österreichischen klinischen Neuropsychologie durch die GNPÖ vertreten. Die Zusammenarbeit der Gruppe der Studierenden in der GNPÖ und der FESN führte zu der Gründung der Student Liaison Committee (SLC) der FESN. Das Komitee wird von Studierenden aus ganz Europa unter dem Schirm der FESN geführt, die Co-Vorsitzende der Studierenden in der GNPÖ nimmt gegenwärtig die Chair-Position ein. Neben der Veranstaltung von Scientific Schools ist das Ziel des SCL die Erhöhung der Teilhabe der Studierenden innerhalb der FESN, die Herstellung eines Netzwerkes zwischen Studierenden und Expert_innen und die europaweite Bekanntmachung des Fachbereichs der klinischen Neuropsychologie.

... in die International Neuropsychological Society (INS)

Die FESN unterzeichnete 2017 ein Memorandum of Understanding mit der INS, wodurch auch die GNPÖ mit der internationalen Gesellschaft verbunden ist. Eine Auswirkung dieser Verbindung war die Durchführung eines gemeinsamen Kongresses 2020 in Wien, der auf Grund der Corona-Pandemie als INS Virtual Event abgehalten wurde.

Die Wertschätzung, die die International Neuropsychological Society der GNPÖ entgegenbringt, wird auch durch die Verleihung des INS Lifetime Achievement Award in Education 2020 an den Past-Präsidenten der GNPÖ, und der Verleihung des INS Awards For Outstanding Leadership 2020 an die Präsidentin der GNPÖ hervorgehoben. Diese Preise zeigen vor allem auch die Kompetenz der GNPÖ in Lehre und Organisation, die allen ihren Mitgliedern zugutekommt.

... in die European Federation of Psychologists Associations (EFPA)

Eine indirekte Kooperation der GNPÖ mit der European Federation of Psychologists Associations (EFPA) besteht dadurch, dass die FESN ein sogenanntes assoziiertes Mitglied der EFPA ist. Expert_innen der GNPÖ arbeiten deshalb auch federführend im Standing Committee on Clinical Neuropsychology der EFPA mit. Eine gemeinsame rechtliche Basis, qualitative Ausbildungsrichtlinien oder Guidelines für Diagnostik und Behandlung werden hier erarbeitet. Im Vordergrund steht zurzeit die Erarbeitung

einer Richtlinie zur Verleihung einer europäischen Zertifizierung in Klinischer Neuropsychologie, wofür eine eigene Arbeitsgruppe „Provisional EuroPsy Specialist Awarding Committee“ eingerichtet wurde, die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „EuroPsy European Awarding Committee“ die Umsetzung der europäischen Zertifizierung in klinischer Neuropsychologie bis Juli 2023 auf den Weg bringen soll. Die Präsidentin der GNPÖ wurde als Mitglied der Arbeitsgruppe ernannt.

Fazit

Die GNPÖ leistet wichtige berufspolitische Arbeit und offeriert ihren Mitgliedern weit mehr als ein reines Seminarangebot, wodurch sie sich wesentlich von den kommerziellen Anbietern neuropsychologischer Fortbildung unterscheidet. Nicht auf Gewinn eingestellt versteht sich die GNPÖ als Berufsorganisation, die ihren Mitgliedern einen umfangreichen Service bietet, der alle Bereiche des immer größer werdenden neuropsychologischen Feldes abdeckt und welcher fast 400 Kolleg_innen ein berufliches Dach bietet. Vielen Dank unseren Funktionär_innen, die diese Aufgaben bislang ehrenamtlich übernommen haben und seit beinahe 25 Jahren „am Thema dranbleiben“!

National

Melden Sie sich noch zur GNPÖ Jahrestagung 2022 an

Diese findet am 30. September und 1. Oktober 2022 in Wien zum Thema „Neuropsychology goes Digital“ statt. Am ersten Tag werden Workshops der Fachgruppen und der Student_innen in der GNPÖ abgehalten. Am Samstag folgen Vorträge mit hochkarätigen Referent_innen rund um das Thema Digitalisierung in der Neuropsychologie. Die gesetzlich vorgeschriebene und jährlich abzuhaltende Mitgliederversammlung ist traditionell mittags anberaumt. Freuen Sie sich auf die Bekanntgabe der Preisträger_in des Giselher-Guttman Preises 2022 und Wilhelm-Strubreither Preises 2022. Weitere Infos zum Programm und der Anmeldung finden Sie auf unter: www.gnpoe.at

Einblick und Ausblick in das GNPÖ Seminarprogramm ab Herbst 2022

Der erholsame Sommer schenkt erfahrungsgemäß viel Energie für Neues: neue Bekanntschaften, neue Orte und neues Wissen. Deshalb hat die GNPÖ-Fortbildungsakademie wieder spannende Seminare zu relevanten Themen

der klinischen Neuropsychologie geplant, über die wir hier einen Überblick geben wollen. Details sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie wie gewohnt auf unserer Website www.gnpoe.at unter der Rubrik „Seminare“.

02.–03.09.2022 Bridging the gaps in neuropsychological evaluation: Connecting referral questions, consultation, evaluation, feedback, and neuropsychological interventions

In diesem Seminar stellt *Erwin Concepcion, Ph.D. LP* einen klinischen Beratungs- und Bewertungsprozess anhand von Fallbeispielen mit Hintergrundgeschichte, Testmaterialien, Befunden, Ergebnissen und Empfehlungen vor. Es wird die Entwicklung neuroverhaltensbezogener Hypothesen erörtert, auf deren Grundlage funktionelle Empfehlungen zur Bewältigung von Persönlichkeitsveränderungen und herausforderndem Verhalten formuliert werden können, die bei Personen mit mittleren bis schweren Hirnverletzungen auftreten können.

09.–10.09.2022 Schlafcoaching (WEBINAR)

Mag. Dr. Brigitte Holzinger ermöglicht in diesem Webinar einen Einblick in das Thema Schlafedukation und vermittelt Wissen über Schlaf bei Kindern sowie die Wichtigkeit eines erholsamen Schlafes für die gesunde Entwicklung. Ein weiterer Fokus liegt auf der Traumarbeit und Alpträumstörungen im Kindesalter. Ziel des Webinars ist es, die individuellen Schlafbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und für die Betroffenen maßgeschneiderte Maßnahmen zu setzen, die einen möglichst erholsamen Schlaf ermöglichen.

23.–24.09.2022 Neuromotorische Entwicklung: Erkennen und Behandeln in der Praxis

In diesem Seminar wird durch *Prof. Dr. med. Bea Latal* und *Dr. med. Sepp Holtz* die Bedeutung der frühen entwicklungsneurologischen Untersuchung vermittelt und anhand von Fallbeispielen die Beurteilung abweichender/abnormaler neuromotorischen Entwicklung erlernt und Behandlungsempfehlungen/Vorgehen im Praxisalltag diskutiert. Dabei wird der Fokus auf die frühe Entwicklung bis zum Vorschulalter/Schulalter gelegt. Zudem wird die Möglichkeit zur individuellen Fallsupervision geboten.

08.10.2022 Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter

Dr. Vera Rössler, MSc ermöglicht einen Einblick in die Komplexität einer Autismus-Spektrum-Störung sowie vertiefte Kenntnisse über die Diagnostik und Differentialdiagnostik. Anhand von Fallvignetten und Praxisbeispielen werden Merkmale, Symptome und Kriterien von Autismus-Spekt-

rum-Störungen, der (differential-)diagnostische Prozess sowie Instrumente zur Abklärung vermittelt.

15.10.2022 Fahreignung bei neurologischen Erkrankungen

Neben der Vorstellung von Modellen zu psychofunktionalen Voraussetzungen der Fahreignung und den Auswirkungen neurologischer und psychischer Erkrankungen geben *Prof. Dr. Jutta Billino* und *Dr. David Brieber* einen Einblick unter anderem in diagnostische Methoden zur Überprüfung der Fahreignung, in die inklusive Testdiagnostik sowie in die Fahrverhaltensbeobachtung.

21.10.2022 Basic processes in numerical cognition and attention

Dieses Seminar von *Avishai Henik* gibt einen Überblick über die numerische Entwicklung von der frühen Kindheit bis zum Erwachsenenalter. Neben der Darstellung typischer numerischer Verarbeitungsprozesse werden auch atypische Entwicklungsverläufe diskutiert (z.B. Entwicklungsdyskalkulie). Darüber hinaus wird die Bedeutung von Aufmerksamkeits- und exekutiven Kontrollprozessen für verschiedene Aspekte der numerischen Kognition erläutert.

16.11.2022 Beschwerdvalidierung im klinischen und gutachterlichen Kontext (WEBINAR)

Die Kriterien für simulierte neurokognitive Dysfunktion (MND) gelten als ein wichtiger Meilenstein in der Operationalisierung der neurokognitiven Simulation und haben die Entwicklung von Methoden zur Erkennung von Aggravation und Simulation stark beeinflusst. *Assoz. Prof. Priv. Doz. Dr. Johann Lehrner* und *Dr. David Brieber* geben einen Einblick in die Anwendung der Kriterien im kognitiven, somatischen und psychiatrischen Bereich.

26.11.2022 Neuropsychologie bei neurodegenerativen Erkrankungen – mit Fallbeispielen

In diesem Seminar diskutiert *Priv.-Doz. Dr. Laura Zama-raian, PhD* verschiedene neurologische Erkrankungen (Temporallappenepilepsie, Multiple Sklerose, Narkolepsie u.a.), experimentelle Untersuchungen sowie klinische Krankheitsbilder. Anhand von Fallbeispielen werden Möglichkeiten der neuropsychologischen Diagnostik praxisnah vermittelt.

03.12.2022 Neuropsychologische Demenzdiagnostik

Anhand von Videobeispielen gibt *Ass. Prof. Priv. Doz. Mag. Dr. Johann Lehrner* einen Einblick in verschiedene dementielle Erkrankungen (Mild Cognitive Impairment, Alzheimerkrankheit, Frontotemporale Demenzen, Parkinsonkrankheit) sowie in Möglichkeiten der neuropsychologischen Diagnostik inkl. aktueller neuropsychologischer Verfahren.

12.12.2022 Webinar: Neural and Neuropsychological Consequences of prenatal exposure to alcohol (Fetal Alcohol Spectrum Disorder/FASD) (WEBINAR)

In diesem englischsprachigen Webinar wird *Prof. Andrea Berger* in das Thema Fetales Alkoholsyndrom (FAS/FASD) einführen und einen neuropsychologischen Blickwinkel auf dieses Störungsbild erläutern. Hierbei werden auch Einblicke in Studienergebnisse anhand von bildgebenden Verfahren und Längsschnittstudien präsentiert.

GNPÖ Präsidentin Sandra Lettner einbestellt als Mitglied des Beirates für psychosoziale Gesundheit

Gesundheitsminister bestellt Sandra Lettner als Mitglied des Beirates für psychosoziale Gesundheit. Dieser berät den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in allen Fragen der psychischen Gesundheit.

Lebens- und Arbeitsbedingungen sollen so gestaltet werden, dass sie die psychosoziale Gesundheit in allen Lebensphasen fördern und so dazu beitragen, psychosoziale Erkrankungen zu vermeiden. Psychosoziale Belastungen und Stress sollen möglichst verringert werden. Zusätzlich bedarf es der kontinuierlichen Verbesserung der Versorgung im Bereich psychischer Erkrankungen und eines gestärkten Bewusstseins für psychische Gesundheit und Erkrankungen, um Vorurteile abzubauen und Ausgrenzung vorzubeugen (BSGPK, 2022).

Themen für die Bundeszielsteuerungskommission, welche aus Vertreter_innen von Bund, Ländern und Sozialversicherungen besteht, werden im Beirat diskutiert. Diese Themen werden beispielsweise aus sozialer Warte, aus Sicht der Versorgungsstrukturen und beispielsweise auch aus Perspektive der Gesundheitsförderung beleuchtet. Sandra Lettner wird ihre Expertise unter anderem auch für die klinische Neuropsychologie einbringen. Wir wünschen ihr dafür viel Kreativität und Energie!

Newsflash der Fachgruppe Klinische Neuropsychologie für Studierende

Die Fachgruppe blickt auf ein erfolgreiches Halbjahr zurück. Es wurden insgesamt drei virtuelle praxisnahe Veranstaltungen für Studierende organisiert, die zahlreich besucht wurden. Wir möchten uns ganz herzlich bei Mag. Karoline Proksch und Mag. Irene Ritter für die spannenden gemeinsamen Abende bedanken! Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Dr. David Brieber für die Kooperationsveranstaltung mit SCHUHFRIED zu dem Thema „Haben Papier- und Bleistift-Tests ausgedient? Das Wiener

Testsystem als Chance zur Digitalisierung der neuropsychologischen Toolbox“.

Parallel zu den Veranstaltungen ist Charlotte Doll intensiv in die Vorbereitungen für die 5. Scientific Autumn School der Federation of the European Societies of Neuropsychology (FESN), welche vom 22. bis 25. August 2022 in Berlin stattfindet, involviert. Die Autumn School bemüht sich darum, Doktorand_innen in den letzten Jahren der Promotion und frühe Postdocs sowie Kliniker_innen auf einem vergleichbaren Karriereniveau, modernste Kenntnisse und Fähigkeiten im Gebiet der Neuropsychologie zu vermitteln. Neben einem interessanten Programm wird die Möglichkeit geboten, Kontakte zu knüpfen und ein europäisches Netzwerk mit Kolleg_innen aufzubauen. Das Student Liaison Committee der FESN freut sich auf die Vorträge und lebhaften Diskussionen und darf sich in diesem Jahr bei der Autumn School mit einem Get-Together sowie einem spannenden Vortrag rund um die Berufung der Neuropsychologie in Europa beteiligen. Somit wird der Austausch zwischen den Teilnehmenden gefördert und das vielfältige Programm noch weiter ausgebaut.

International

Europäische Zertifizierung in Klinischer Neuropsychologie

Auf europäischer Ebene wird, ausgehend von der European Federation of Psychologists Associations (EFPA), engagiert an dem Ziel gearbeitet eine Richtlinie zur Verleihung einer europäischen Zertifizierung in Klinischer Neuropsychologie zu schaffen. Dafür wurde nun für die konkrete Umsetzung die Arbeitsgruppe „Provisional EuroPsy Specialist Awarding Committee“ geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit der Gruppe „EuroPsy European Awarding Committee“ haben sie es sich zum Ziel gesetzt im Zeitraum März 2022 bis Juli 2023 die Umsetzung der Europäischen Zertifizierung in klinischer Neuropsychologie auf den Weg zu bringen. Wir freuen uns sehr darüber, dass GNPÖ-Präsidentin Sandra Lettner als Mitglied für die Arbeitsgruppe ernannt wurde und danken ihr für ihren treuen Einsatz. Weitere Mitglieder der Gruppe sind Marios Constantinou (Zypern), Laura Hokkanen (Finnland), Fernando Barbosa (Portugal) und Muguel Perez Garcia (Spanien).

Über die GNPÖ

Die GNPÖ kümmert sich um Ihre Anliegen innerhalb der Berufsgruppe und vertritt die Anliegen der Neuropsychologie auf berufspolitischer Ebene in Österreich. Die

GNPÖ ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der national und international tätig ist. Als Gründungsmitglied der Federation of the European Societies of Neuropsychology (FESN) arbeiten wir auch mit nationalen europäischen Organisationen im Bereich Neuroscience sowie deren Vertreter_innen zusammen. Besuchen Sie unsere Homepage www.gnpoe.at. Hier finden Sie Informationen zur Fortbildungsakademie, Expert_innen in Klinischer Neuropsychologie in Ihrer Nähe, regionalen und fachlich orientierten Arbeitsgruppen, Jobbörse und Details zum Vereinsleben, sowie zur Mitgliedschaft und zu unseren Serviceangeboten.

Redaktion

Mag. Dr. Sandra M. Lettner, 1. Vorsitzende
Mag. Irene Ritter, BA, Stv. Schatzmeisterin
Prof. Dr. Wilhelm Strubreither, MSc., Past-Präsident

Korrespondenzadresse

info@gnpoe.at
www.gnpoe.at